

# PRESSEINFORMATION

26. Juli 2013

## Aktueller Stechmückenbericht

### **Mücken rücken immer weniger nach – außer im Westen der Stadt**

Angesichts der sich derzeit etwas entspannenden Lage erfolgt die nächste reguläre Beprobung von Gewässern hinsichtlich des Aufkommens von Mückenlarven erst wieder Mitte/Ende August, teilt das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte mit. In einem Nachtrag zum Stechmückenbericht von Anfang Juli wird eingeschätzt, dass nur noch in wenigen Gewässern eine stärkere Entwicklung von Stechmückenlarven auftritt. Im Vorderen und Hinteren Tiergarten, der am 18. Juli erneut beprobt wurde, betraf dies nur eines von sieben einzelnen Gewässern. Die Nachbeprobung erfolgte, um eine eventuelle stärkere Entwicklung, die aufgrund der Probeergebnisse vom 8. Juli noch zu befürchten war, rechtzeitig erkennen zu können.

Örtlich begrenzt kann im Zeitraum Ende Juli/Anfang August nochmals eine erhebliche Menge an Stechmücken auftreten, wie der noch bevorstehende Schlupf der Gattung Anopheles (Malaria-Mücke) vermuten lässt. Die kritischen Bereiche dürften dabei im Westen der Stadt liegen (Ziebigk, Groß- und Kleinkühnau). Die Entwicklung der Hausmücken (lat. culex) ist derzeit weitgehend abgeschlossen.

Die aktuelle Trockenperiode führt dazu, dass viele potentielle Brutgewässer austrocknen, so dass ab der zweiten Augushälfte in vielen, aber nicht in allen Bereichen der Stadt (siehe die oben genannten) die Zahl der Stechmücken wieder abnehmen wird.